

30. August 2024

Zwischenstand nach knapp einjähriger Testphase

## **Wirtschaftsminister Dulig besichtigt Primagas-Testanlagen für erneuerbaren Dimethylether**

**Diese Woche besichtigte Martin Dulig, sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, zusammen mit dem Wasserstoffbeauftragten der SPD-Bundestagsfraktion und Bundestagsabgeordneten Andreas Rimkus, die Testanlagen für regenerativen Dimethylether (rDME), die der Flüssiggas-Versorger Primagas in Kesselsdorf bei Dresden betreibt. Die beiden SPD-Politiker informierten sich umfassend über das regenerative Gas, das in den kommenden Jahren als weitere erneuerbare Energielösung gemäß Heizungsgesetz (GEG) in Frage kommen wird. Laut einer aktuellen, von Primagas beauftragten Studie des unabhängigen Research-Instituts Frontier Economics kann rDME erheblich zur Wärmewende beitragen – insbesondere in ländlichen Regionen.**

Vor Ort wurden Staatsminister Martin Dulig und Andreas Rimkus durch die drei Anlagen geführt. Primagas hatte sie im vergangenen Herbst in Betrieb genommen, um die technischen Voraussetzungen für den flächendeckenden Einsatz von rDME in Standard-Flüssiggasanlagen in Neu- und Bestandsgebäuden zu testen. Danach erläuterten die Primagas-Experten den beiden Politiker die Ergebnisse der kürzlich veröffentlichten Frontier-Studie: Sie zeigt anhand konkreter Hochrechnungen, welche großen Chancen rDME für die Transformation in Deutschland birgt. Dass „rDME ein wichtiger Treiber der Energiewende in Sachsen und in Deutschland sein kann,“ würdigt auch Staatsminister Martin Dulig nach seinem Besuch. Er setzt sich dafür ein, dass Sachsen ein führender Standort für zukunftsorientierte Technologien und kreative Ideen wird.

### **Die Ergebnisse der Frontier-Studie**

So liegt das Nachfragepotenzial von rDME allein im Gebäudesektor derzeit bei rund 1 Million Tonnen pro Jahr. Laut Frontier-Studie kann es bis 2045 bis auf 4 Millionen Tonnen steigen – weil sich in den kommenden Jahrzehnten über 2,2 Millionen Heizungen bundesweit von fossilem Flüssiggas und Öl auf rDME umstellen ließen. Zusätzlich ist davon auszugehen, dass Sektoren wie Industrie, Land- und Forstwirtschaft ihre rDME-Nachfrage erhöhen. Auf Basis dieses Wertes hochgerechnet, könnten mit rDME mindestens 4,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart werden – so das Studienergebnis.

### **rDME auf dem Weg zur Marktreife**

Um die Marktreife voranzutreiben, testet Primagas im sächsischen Keselsdorf bereits seit September 2023 rDME in Standard-Heizungsanlagen. „Primagas stellt mit den Testanlagen die Innovationskraft unserer mittelständischen Betriebe unter Beweis“, lobte Staatsminister Martin Dulig bei der Besichtigung. Zwischenzeitlich erfolgten notwendige Anpassungen an den Flüssiggasthermen, die der Hersteller Vaillant für das Projekt zur Verfügung stellt. Dem Ziel eines rDME-Prototypen, bei dem alle Komponenten rDME-beständig und für den Einbau beim Kunden zugelassen sind, ist Primagas so einen wichtigen Schritt näher gerückt: Im Laufe des nächsten Jahres werden Feldtests bei ausgewählten Kunden stattfinden und einen weiteren Meilenstein bei der Einführung von erneuerbarem Dimethylether darstellen.

### **Die Politik muss das Potenzial erkennen**

„rDME ist eine sinnvolle Ergänzung zu anderen GEG-konformen Lösungen auf Basis von erneuerbarem Strom oder grünem Wasserstoff“, betont Stephan Klosterkamp, Geschäftsführer von Primagas. „Denn insbesondere in ländlichen Regionen kann die Wärmeversorgung mit diesen Energieträgern oft spät, gar nicht oder nur mit hohen Kosten realisiert

werden. Dafür braucht es realistische Alternativen.“ rDME ist flexibel, netzunabhängig und einfach umzusetzen. „Darum ist es enorm wichtig für das Gelingen der Energiewende, dass Pilotprojekte wie unseres politisch wahrgenommen werden“, so Stefan Klosterkamp. „rDME braucht die Unterstützung aus der Politik, etwa bei der Gesetzgebung oder beim Aufbau von Produktionskapazitäten. Hürden müssen beseitigt werden. Insofern freuen wir uns besonders über das Interesse von Staatsminister Martin Dulig und Andreas Rimkus.“

Weitere Informationen gibt es unter:

[www.futura-dme.de](http://www.futura-dme.de) (rDME)

[www.primagas.de/rDMEstudie](http://www.primagas.de/rDMEstudie) (Studie)

[www.primagas.de](http://www.primagas.de) (Primagas)

#### Über das Unternehmen:

PRIMAGAS gehört zu den führenden Flüssiggas-Anbietern in Deutschland. Mit TÜV-geprüfter Servicequalität und Kundenzufriedenheit ist PRIMAGAS der ideale Partner für alle Privathaushalte und Betriebe, die auf netzunabhängige und zukunftsfähige Energien setzen. PRIMAGAS führte als erster Versorger 2018 biogenes Flüssiggas in Deutschland ein, das seit 2023 unter dem Namen Futuria Propan vertrieben wird. Das Unternehmen arbeitet aktiv an weiteren CO<sub>2</sub>-reduzierten und nachhaltigen Energielösungen. Rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst sowie weit über 3.000 Vertriebspartner für den technischen Kundendienst beraten kompetent in allen Fragen rund um Flüssiggas und gewährleisten eine zeitnahe und sichere Versorgung. PRIMAGAS ist ein Joint Venture der niederländischen SHV Energy N.V. und der Krefelder Aretz Gruppe.



#### Kontakt:

##### **PRIMAGAS Energie GmbH**

Nicole Gorke  
Luisenstraße 113  
47799 Krefeld  
Fon 02151 852319  
Fax 02151 852340  
nicole.gorke@primagas.de  
[www.primagas.de](http://www.primagas.de)

##### **Pressestelle PRIMAGAS**

c/o zeron GmbH  
Erkrather Straße 234a  
40233 Düsseldorf  
Fon 0211 8892150-68  
Fax 0211 8892150-50  
presse-primagas@zeron.de